

Kultur-agenda

ANZEIGE



KURTHEATER BADEN
Vorverkauf 056 200 84 84
www.kurtheater.ch

Vorschau:
Do, 30. 4., 20.00 Uhr
Ballett Basel
Momentary Moves
Ballettbend mit Choreografien von Mauro Bigonzetti und Richad Wherlock



CIRCUS MONTI
25 Jahre Circus Monti
Grand Hotel Monti in Widen
beim Altersheim
Telefon 056 622 11 22
www.circus-monti.ch

Fr, 1. Mai, 15.00 und 20.15 Uhr
Sa, 2. Mai, 15.00 und 20.15 Uhr
So, 3. Mai, 15.00 Uhr

Jazz

Ein Festival für Baden

Die Musikszene Baden ist um eine Attraktion reicher. In der Stanzerei findet unter dem Namen «Jazz geht Baden» ein kleines, aber feines Jazzfestival statt. Gemäss den Organisatoren Marcel Lüscher und Claude Meier füllt es eine Lücke im bestehenden Angebot. Der aktuelle Jazz wird im Restaurant Isebähnli und vom Kulak mit Einzelkonzerten zwar regelmässig gepflegt, es fehlte aber bisher ein festivalartiger, mehrtägiger Anlass.

Die Mischung der ersten Ausgabe mit internationalen Stars, Schweizer Spitzen-Jazzern und talentierten Jung-Jazzern mit lokaler Verwurzelung ist bestechend: Mit dem österreichischen Gitarristen Wolfgang Muthspiel konnte ein internationaler «Jazzcrack» verpflichtet werden, die Combo des Klarinettenisten Claudio Puntin, Hildegard lernt fliegen und das Reto-Suhner-Quartett stehen für Schweizer Spitzenjazz und die Kanti Big Bands Wettingen und Baden stehen für den jungen Jazz und die mustergültige Jazzförderung in der Region. Als Leiter der Kanti Big Band Baden ist Suhner die Verbindung zur Jugend. Die Integration der Kanti Big Bands in das Festival ist ein geschickter Schachzug. Damit sollen Jugendliche in die Stanzerei gelockt und für die improvisierte Musik gewonnen werden. Dabei darf man die Big Bands nicht unterschätzen. Beide haben sich im letzten Jahr für das Finale des Schweizer Jugend-Big-Band-Wettbewerbs in Dietikon qualifiziert und die Big Band Wettingen unter der Leitung des Saxofonisten Rafael Baier darf sich beste Schüler-Big-Band der Schweiz nennen. In Sachen Jazz haben die Aargauer Gymnasien die Nase vorn. (SK)

JAZZ GEHT BADEN

Baden, Stanzerei.
Fr, 1. Mai: 20 Uhr Kanti Big Band Wettingen; 21 Uhr Hildegard lernt fliegen.
Sa, 2. Mai: 20 Uhr Kanti Big Band Baden; 21 Uhr Reto-Suhner-Quartett; 22 Uhr Claudio Puntin, Samuel Rohrer, Jean Bang.

Sounds

Alles Roger!

Eigentlich haben wir es ja nicht so schlecht im Schweizer Mittelland. Ist alles Roger hier – auch der Hip-Hop. Uns fehlt es an nichts, wir haben sogar «Meh Als Alles». So heisst die erste gemeinsame CD von Perf, Schalk, Quizi und Xanthipus aus Aarau, die zusammen Alles Roger sind. Für grossspürige Gesten hat es hier kaum Platz, doch etwas Angeberei muss schon sein im Hip-Hop. Gehört man allerdings dem Mittelstand des Mittellands an, tut man das mit Anstand. «I behaupte ned, de Rap seig mer, obwohl i nor i mim Team kei Deppe gsee», heisst es gleich im ersten Track. Ist das Terrain erstmal markiert, bleibt auch Platz für andere Themen, etwa für ein persönliches Loblied auf die «90er», wo die Liebe zum Hip-Hop ihren Anfang nahm. Oder für die Unannehmlichkeiten, die der «Alltag» bereithält – jene also, die schon mit dem Wecker beginnen. In «Gäg alls» werden politische Töne angeschlagen, man äussert sich «gäge Bürokrate» sowie

«gäge zwenig Staat i de Staate»; man kritisiert die «Ja-Sager» sowie die «Nei-Denker». Wird der Mittelweg propagiert? «Jein», meint Perf. Aber man dürfe die Dinge nicht vereinfachen, nur weil es populär sei, etwa am Abend «Fuck the System» zu schreien und am Morgen in die Bank arbeiten zu gehen. Ein gutes Mittelmass wird auch in der Musik angestrebt, zwischen partytauglichen Tracks und ruhigeren Nummern. «Wir wollten ein Album machen, das man sich in jeder Stimmung anhören kann», so Perf. Das ist gelungen, auch wenn man sich wünschte, dass die Rhythmen noch etwas pushiger daherkämen und die vielen funkigen Samples noch etwas effektvoller herausgearbeitet worden wären. Umso mehr freut man sich an den Exquisitäten wie an diesem minimalistischen, jazzig-verhangenen «Lässig» oder an schlaun Wortspielereien wie «Ich schloh d Ziele zor Schlagziele, die ziele nor uf de.» Hier ist dann wirklich Alles Roger. (RAS)



ALLES ROGER
Aarau, Flösserplatz
Sa, 2. Mai, 21 Uhr.
Plattentaufe: «Meh Als Alles»



CHRISTIAN MATTIS

Theater

«Don Giovanni Budget»

«Wir schreiben das Jahr 2009. Krise. Rezession. Kaum ein Theater hat mehr die Mittel, um die vierstündige Oper «Don Giovanni» vollständig aufzuführen.» Die Theaterschule Bewegungsschauspiel Comart zeichnet im Presstext zu ihrer diesjährigen Tournee ein düsteres Bild der momentanen Situation des Theaters. Und bietet auch gleich die Lösung an: «Wir haben beschlossen, Ihnen die Essenz der Oper zu spielen, «Don Giovanni Budget» sozusagen.» 35 Minuten dauert das Stück, die Musik stammt von Mozart und das Libretto wie beim Original von Lorenzo Da Ponte. «Garantiert werkgetreu und sehenswert.»

Am Zweiten zweifeln wir nicht: Seit 27 Jahren gibt es Comart, und seit 17 Jahren gehen sie regelmässig auf Tournee und überzeugen mit frischen Ideen und Witz. Neben «Don Giovanni» zeigen die Studenten dieses Jahr «Treffpunkt Sehnsucht» sowie «Stage Free» (Improvisationen). (EVE)

COMART-TOURNEE 2009

Brugg, Odeon. Fr, 1. Mai, 20.15 Uhr.
Vorverkauf: Reformhaus Kuhn, Brugg
056 442 25 00, www.odeon-brugg.ch

Theater

Das Bersiäneli mag Ungeborene



Das Bersiäneli – das klingt ungewöhnlich. Und das ist es auch. Das Bersiäneli wohnt tief unter der Erde und kümmert sich dort um die noch nicht geborenen Tiere. Daneben liebt es zu stricken. Auch wenn es seine Arbeit gerne macht, möchte das Bersiäneli wieder einmal spielen. Eines Tages liegt etwas in der Luft und dabei kommt der neugierige Murgela mit ins Spiel. . . . Das neue Theaterstück «s'Ber-

siäneli und die verstrickte Zeit» der Figurenspielerin Margrit Gysin ist eine philosophische Reise für Kinder ab 4 Jahren. Gysin, die zu den bekanntesten Schweizer Figurenspielerinnen gehört, interessiert sich für Andersartigkeit, Menschenwürde und Sinnfragen. Das lässt sie auch in ihre Stücke einfließen. Gysins Spiel nimmt das Publikum gefangen – u. a. mit einer ausgefeilten Figurenführung, feinen Details und einer stimmigen Beleuchtung. (CAP)

S'BERSIÄNELI

Aarau, Theater Tuchlaube
Sa, 2. Mai, 17 Uhr;
So, 3. Mai, 11 Uhr.
Reservation: 062 824 76 24

Klassik

Zwei grosse Jubiläen

Naturgemäss wird Joseph Haydn (1732–1809) «Die Schöpfung» jedes Jahr aufgeführt. Aber dass im Haydn-Jahr – am 31. Mai gedenkt die Klassik-Welt seines 200. Todestages – das wunderbare Oratorium immer neu interpretiert und auf CD mehrmals eingespielt wird, stört niemanden: Haydns «Schöpfung» gehört zu jenen seltenen Wunderwerken, die nie langweilen, die immer neu interpretiert werden können – und müssen. Kein Wunder, muss «Die Schöpfung» auch

mal als Ballett oder szenische Aufführung herhalten. Das Werk entstand in Wien zwischen 1796 und 1798. Es thematisiert die Erschaffung der Welt, wie sie in der Genesis erzählt wird: Dank Haydns Grösse ist ein rührendes Bild von Gott und der Welt entstanden, das menschlicher nicht sein könnte. Zusammen mit den «Jahreszeiten» ist es eines der populärsten Werke Haydns geworden.

Thomas Baldinger (Bild) und sein Chor Vocale Lenzburg führen das Werk diese Woche im Aargau zusammen mit dem Orchester Capriccio Basel auf. Das Konzert ehrt nicht nur Haydn, sondern soll auch ein 30-Jahr-Jubiläum des Collegium Vocale Lenzburg sein. Die Aargauer Sopranistin Maria C. Schmid wird die Sopranpartie singen, Christophe Einhorn die Tenor-, Wolf Matthias Friedrich die Bass-Rollen. (BEZ)



HAYDN: DIE SCHÖPFUNG

Collegium Vocale Lenzburg, Capriccio Basel. Leitung: Thomas Baldinger.
Sa, 2. Mai, 20 Uhr, Stadtkirche Aarau; So, 3. Mai, 17 Uhr, Villmergen; Sa, 9. Mai, 20 Uhr, Stadtkirche Brugg.

Sounds

Knüppelhartes im KiFF



SWAATS Zum Kopschüttel #0

The Darkest Hour gehören mit ihrem brachialen Metalcore seit nunmehr 10 Jahren zu den einflussreichsten Bands im Metal-Bereich. Im Rahmen der diesjährigen Trash and Burn European

Tour kommt die Band aus Washington D. C. neben der ebenfalls erfolgreichen Combo Bleeding Through mit einer Headliner-Show in den Aargau. Gestärkte Nackenmuskeln sind hier überlebenswichtig, denn zu den wuchtigen Sounds dieser Band kreist man den Kopf wie ein Helikopterpropeller um die eigene Achse. Für alle, die es noch düsterer und härter mögen, bringen die beiden Bands gleich fünf weitere Bands aus der Deathcore-Fraktion im Vorprogramm mit.

Am herausragendsten dabei sind wohl die Amerikaner von Success Will Write Apocalypse Across The Sky (SWAATS). Die Band mit dem endlosen Namen hat soeben ihr Debüt «The Grand Partition AnThe Abrogation Of Idolatry» veröffentlicht, auf dem sie Grind-, Death- und Tech-Metal auf hohem Niveau miteinander vermischen. Nicht umsonst zählt die Band zu den grössten Neuentdeckungen in der Metal-Szene. Ein Abend mit viel Kopschütteln ist also garantiert. Definitiv das richtige Programm für alle, denen die Badhosenfigur noch fehlt. (PME)

TRASH AND BURN EUROPEAN TOUR

Metal
Aarau, KiFF, Mo, 4. Mai, 18.30 Uhr
Darkest Hour, Bleeding Through, Arsonists Get All The Girls, Success Will Write Apocalypse Across The Sky u. a.